SZ+ Das sind die neuen Investoren

Insolvente Bruch-Brauerei vor Rettung – Ex-Regierungssprecher steigt mit Investoren ein

29. Juli 2022 um 19:30 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten

Die Bruch-Brauerei steht vor der Rettung durch neue Investoren. Foto: BeckerBredel

Exklusiv | Saarbrücken/St. Wendel. Wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung musste Brauersohn Lukas Bruch im Januar für den wohl ältesten Familienbetrieb des Landes Insolvenz anmelden. Hinter der Zukunft der Saarbrücker Bruch-Brauerei standen lange dicke Fragezeichen. Jetzt ist die Rettung in Sicht. Wer sind die neuen Investoren?

Teilen Tweeten Weiterleiten Drucken

Von Michael Jungmann

Seit dem 20. Januar gibt der Saarbrücker Insolvenzverwalter und Rechtsanwalt Dennis Blank bei der 1702 gegründeten Traditionsbrauerei Bruch den Ton an. Erklärtes Ziel des Sanierungsexperten war es, mit Geschäftsführer Lukas Bruch (38) die Gesellschaft mit Sitz am Saarbrücker Rotenbühl (Scheidter Straße) wieder auf die Erfolgsspur zu führen. Kein einfacher Job, da Bruch Junior die Stadtbrauerei gerade erst aus der ersten Insolvenz, die sein Vater Thomas Bruch als Einzelkaufmann anmelden musste, übernommen hatte. Zu einer meist leeren Kasse kam dann noch die Coroana-Pandemie mit Veranstaltungsverbot und zeitweise geschlossenen Kneipen. In der Unternehmenskrise musste Bruch sich von der Hälfte seiner Belegschaft trennen. Außer Bier im Tank fand Verwalter Blank kaum Vermögen der GmbH.

Für die verbliebenen sechs Mitarbeiter um Bruch gibt es jetzt Grund, ein Faß „Zwickel“ oder „Bruch Pils No. 1“ aufzumachen und zu feiern. Eine Investorengruppe aus dem nördlichen Saarland steigt bei der Familienbrauerei in der Landeshauptstadt mit frischem Geld ein. Die Rede ist nach SZ-Informationen von vorerst 150 000 Euro. Ohne diese Finanzspritze wäre eine Sanierung wohl nicht möglich.

Am Donnerstagabend war in St. Wendel Notartermin mit den künftigen Gesellschaftern der Bruch Brauerei GmbH, deren Geschäftsführer Lukas Bruch weiter bleiben soll. Er führt den Familienbetrieb in der neunten Generation. Mit bei dem Termin dabei: Insolvenzverwalter Blank, der am 2. August bei einer Versammlung der Bruch-Gläubiger in der Sulzbacher Filiale des Saarbrücker Amtsgerichts seinen Insolvenzplan präsentieren will. Forderungen über mehr als 300 000 Euro wurden angeblich angemeldet. Darauf soll offenbar eine Quote von etwa drei Prozent gezahlt werden.

Bruch-Brauerei: Das sind die neuen Investoren

Wer sind die neuen Gesellschafter und Investoren, die dafür sorgen wollen, dass weiterhin Bruch Bier in Saarbrücken gebraut wird und aus den Zapfhähnen fließt? Die Fäden im Hintergrund zog Thorsten Klein (42), früherer Regierungssprecher von Ex-CDU-Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer. Der promovierte Kommunikationswissenschaftler übernimmt persönlich – wie auch Lukas Bruch – 20 Prozent der Gesellschaftsanteile der Bruch Brauerei GmbH.

Der notarielle Vertrag ist unterzeichnet: Die künftigen Gesellschafter der Saarbrücker Brauerei, Lukas Bruch, Tobias Dörr, Martin Fischer und Thorsten Klein (von links) stoßen mit Bruch-Bier an. Auf dem Bild fehlt Mit-Investor Mark Klinger. Foto: Thorsten Klein

Klein hat in mehreren Gesprächen, die teilweise auf dem St. Johanner Markt in einer Bruch-Kneipe stattfanden, Investoren von seiner Idee überzeugen können: „Wir können und wollen nicht den wohl ältesten Familienbetrieb des Landes in die Pleite gehen lassen.“ Klein konnte eine Investorengruppe überzeugen, die 60 Prozent der Bruch GmbH übernimmt.

Über ihre eigens gegründete FDK Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Freisen engagieren sich die Geschäftsleute Martin Fischer, 52, (Innosecur, Freisen), Tobias Dörr, 36, (Dörr-Gruppe St. Wendel-Bliesen) und Mark Klinger (39, Trainer und Leiter eines Schulungszentrums, Marpingen).

LESEN SIE AUCH

SZ+ Hüttengelände gekauft
Familie Bruch mit neuen Gastro-Plänen in Neunkirchen (mit Bildergalerie)

Bruch-Bier soll auch außerhalb von Saarbrücken ausgeschenkt werden

Klein spricht nach eigenen Angaben auch für die Investorengruppe, wenn er sagt, gemeinsames Ziel sei es, die Traditionsbrauerei mit „ihren guten Produkten“ schnellstmöglich wieder so aufzustellen, dass sie zukunftsfest wird. Geplant sei, dass Bruch Bier künftig auch außerhalb der Landeshauptstadt zum Ausschank kommt. Die Absatzzahlen lassen aktuell sicher Luft nach oben. 2021 wurden noch 6000 Hektoliter verkauft. Für 2022 wird vorsichtig mit rund 6500 Hektolitern kalkuliert.

LESEN SIE AUCH

SZ+ So geht es weiter
Insolvente Brauerei Bruch: „Ernsthafte und vertiefte Gespräche“ mit neuem Investor

SZ+ Saarbrücker Traditionsbrauerei
Zwei Bruch-Immobilien wechseln für mehr als fünf Millionen Euro den Besitzer

Der Firmensitz in der Scheidter Straße ist für mindestens zwei Jahre gesichert, heißt es. Im Rahmen der Insolvenz von Bruch Senior war neben zwei Immobilien am St. Johanner Markt auch das Gelände auf dem Rotenbühl zum größten Teil verkauft worden. Neuer Eigentümer hier ist die Innovatis GmbH von zwei französischen Geschäftsmännern. Die Produktionsstätte wurde Bruch junior pachtfrei zur Verfügung gestellt.

Wohnungen auf dem Bruch-Gelände in Saarbrücken?

Mit den Vertretern der Innovatis GmbH ist Klein, so berichtet er, derzeit in „zielführenden Gesprächen“. Es seien aber noch viele Details zu regeln. Die Franzosen wollten ursprünglich auf dem großen Bruch-Gelände eine Wohnanlage im Grünen realisieren, deren Kern die Brauerei sein soll. Wie die Landeshauptstadt Saarbrücken und die Bauaufsicht dazu stehen, ist offen. Lukas Bruch wurde angeblich für Teile des Grundstücks notariell ein Rückkaufrecht eingeräumt.

Ein weiteres Problem ist offensichtlich zwischenzeitlich gelöst. Im Rahmen der ersten Insolvenz (Bruch senior) wurden nach SZ-Informationen sowohl die Markenrechte an Bruch-Produkten, das Leergut und wohl auch ein Kühlanhänger an die Firma einer Familienangehörigen verkauft. Wer aber steigt bei einer Brauerei ein, der die Rechte an den eigenen Marken nicht mehr gehören? Wie es heißt, wurden diese Rechte sowie Leergut und weitere Gegenstände wieder an die GmbH zurück übertragen.